

Hausgottesdienste

von Gründonnerstag bis Ostern

Liebe Schwestern und Brüder,

die Karwoche und Ostern stehen unmittelbar bevor. Es ist für uns Christinnen und Christen die wichtigste Zeit im Jahr. Wir gehen mit Jesus mit: Vom letzten Abendmahl hin zum Ölberg und zum Kreuz. Wir halten die Leere des Karsamstags aus. Und wir erfahren mit den Frauen am Ostermorgen: Er ist nicht im Grab, er ist auferstanden, ER LEBT!

In diesem Jahr können wir uns nicht wie gewohnt zu den Gottesdiensten versammeln und in Gemeinschaft feiern. Das ist für Viele ein großer Verzicht. Trotzdem können wir uns Nahe sein, in unseren Gedanken, im Herzen und im Gebet.

Vielleicht werden wir in dieser besonderen Situation auch die einen oder anderen Geheimnisse von Ostern ganz neu entdecken. Dazu möchten wir Ihnen dieses Heft zur Verfügung stellen. Nutzen Sie es für Ihr persönliches Beten und Feiern!

Ihr Leitungsteam





Vorbereitung der Gottesdienste

- Die Mitfeiernden versammeln sich um einen Tisch.
- Eine Kerze
- Legen Sie sich Symbole zurecht, die Ihnen helfen, vor Gott zu sein und zu beten, etwa ein Kreuz oder ein Bild, Blumen, eine Bibel, einen Rosenkranz o.ä.
- Wenn Sie mehrere Personen sind, teilen Sie sich die Aufgaben im Gottesdienst auf. Um Ihnen zu helfen haben wir folgende Aufteilung vorgeschlagen:
V: Der Vorbeter/die Vorbeterin führt durch den Hausgottesdienst.
L: Der Lektor/die Lektorin trägt Lesungen und Texte vor. Diese können auch auf mehrere Personen verteilt werden.
A: lesen alle gemeinsam.
- Sprechen Sie die Aufgaben vorher ab.
- Gotteslob und/oder Instrumente
- Bitte wählen Sie aus, was für Sie stimmig ist – weniger ist manchmal mehr!

Gründonnerstag 9. April 2020

Vorbereiten: Wir feiern und beten heute am gedeckten Tisch. Das heutige Abendessen ist ein Besonderes. Wir erinnern uns dabei auch an das letzte Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern.

Wir versammeln uns in Stille am Tisch. V zündet die Kerze(n) an

Eröffnung

V: Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

V: Wo Menschen sich versammeln, so wie wir das heute in dieser Feierstunde tun, da ist Gott mitten unter uns. Er ist mit uns auf dem Weg auch und gerade jetzt in dieser Krisenzeit, in der wir uns gerade befinden.

Lied: GL 445 „Ubi caritas et amor, ubi caritas Deus ibi est.“



Lesung

L: Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Korinth.

Ich habe vom Herrn empfangen, was ich euch dann überliefert habe: Jesus, der Herr, nahm in der Nacht, in der er ausgeliefert wurde, Brot, sprach das Dankgebet, brach das Brot und sagte: Das ist mein Leib für euch. Tut dies zu meinem Gedächtnis!

Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch und sagte: Dieser Kelch ist der Neue Bund in meinem Blut. Tut dies, sooft ihr daraus trinkt, zu meinem Gedächtnis!

Denn sooft ihr von diesem Brot esst und aus dem Kelch trinkt, verkündet ihr den Tod des Herrn, bis er kommt.

Wort des lebendigen Gottes

A: Dank sei Gott

Lied: GL 450 „Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht“

Impuls (zum Vorlesen)

In Italien gibt es die Redewendung, dass ein bestimmter Mensch gut ist wie Brot. Ein Mensch, gut wie Brot. Gibt es einen Menschen, der uns spontan dazu einfällt? Einfach, nahrhaft, köstlich, der meinen Hunger befriedet... So einen Menschen findet man ab und an.

Wenn jetzt Zeit ist nachzudenken, dann kann ich ihn mir nahe sein lassen, dankend. Und, um weiterzugehen: So ein Mensch will man vielleicht

selber sein. So ein Mensch war Jesus Christus, gut wie Brot. Dass er, so begreifen die Jünger allmählich, noch mehr war als ein guter Mensch, ist noch hinzuzufügen. Angesichts all dessen,

was Menschen für Gott halten, wenn sie sich zu Götzen machen, können wir mit ihnen sagen: In ihm war Gott gut wie Brot, wie täglich Brot. Das ist wichtig, glauben zu können, dass Gott gut ist. Das richtet uns – aus. Er, der Herr und Meister, wäscht den Jüngern die Füße. Ein Herr und Meister, gut wie Brot. Und er trägt es uns auf. Er gibt uns ein Beispiel für unser Spiel des Lebens. Welche Rolle Du auch immer finden wirst, sei bereit zu dienen, sei einfach, brauchbar, köstlich, stifte Frieden, gerade, wenn Du eine große Rolle hast. Er sagt es uns mit seinem letzten Willen und in diesem letzten Zeichen: „Sei gut wie Brot!“



Nimm mich, wie ich sage, dass ich bin. Du siehst Brot. Es ist mein Leib. Nimm und iss, und werde, was du empfängst: meine Güte in Deinem Leib, mein Geist und Wille in Deinem Leben. Wo diese Güte wohnt, da bin ich. Wo diese Liebe wohnt, da ist Gott!“

In diesen Tagen kann uns ein Gedanke von K.-H. Menke begleiten: „Herr, Du bist, dass ich es bin, der lebt.“ Wieviel verdanke ich Dir, Jesus, Deinen Worten und Gedanken... Hätte ich so viel Liebe und Hoffnung ohne Dich? „Darum Herr, will ich da sein, dass Du unter uns bist!“

Vater Unser

V: Wir denken jetzt an die Menschen die uns am Herzen liegen. Wir wünschen uns sehr, dass es ihnen allen gut geht. Wir sind mit ihnen allen verbunden, wenn wir beten, wie Jesus es mit seinen Freundinnen und Freunden auch getan hat:

A: Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen

Lied: GL 282 „Beim letzten Abendmahle“

Segen

V: Der Herr segne uns und behüte uns.
Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten.

Der Herr wende uns sein Angesicht zu
und schenke uns seinen Frieden.

V: So segne und behüte uns Gott
Vater, Sohn und Heiliger Geist.

A: Amen.





Karfreitag 10. April 2020

Vorbereiten: Legen oder stellen Sie in die Mitte ein Kreuz. Richten Sie nach Möglichkeit eine Schale mit Blumen oder Blütenblättern, Naturmaterialien, oder andere Materialien zum Schmücken her.

Eröffnung

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

Einstimmung

V: Am Karfreitag denken wir an das Leiden und Sterben Jesu Christi. Auch in der Zeit der Corona-Pandemie leiden und sterben Menschen. Viele fühlen sich allein gelassen oder machen sich Sorgen. Wer ist uns nahe, wenn Finsternis uns bedrängt?

Evangelium

L: Aus dem heiligen Evangelium nach Markus

Als die sechste Stunde kam, brach eine Finsternis über das ganze Land herein – bis zur neunten Stunde. Und in der neunten Stunde schrie Jesus mit lauter Stimme: Eloi, Eloi, lema sabachtani?, das heißt übersetzt: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Dann hauchte er seinen Geist aus.

Kurze Stille

Kreuzverehrung

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Es kann der untenstehende Liedtext gelesen werden. Alternativ können Sie auch das Lied: GL 289 „Oh Haupt voll Blut und Wunden“ singen. Währenddessen wird das Kreuz geschmückt.



V: / A: Du für mich, wie so groß ist die Liebe,
Du für mich, Deine Arme so weit.

V: Du am Kreuz, das ist mehr, als ich fassen kann,
eine Quelle der Gnade, und so ziehst Du mich an.

A: Du für mich, wie so groß ist die Liebe,
Du für mich, Deine Arme so weit.

V: Du am Kreuz, das ist Ohnmacht, die stärker ist
als der Hass und das Dunkel. Welch ein Licht Du doch bist!

A: Du für mich, wie so groß ist die Liebe,
Du für mich, Deine Arme so weit.

V: Du am Kreuz, das ist Kraft zur Versöhnung hin.
So wie Du zu vergeben, alle Hoffnung darin.

A: Du für mich, wie so groß ist die Liebe,
Du für mich, Deine Arme so weit.

V: Du am Kreuz, das ist Weg und ist Ziel zugleich,
will das Leben ich finden, in der Armut so reich.

A: Du für mich, wie so groß ist die Liebe,
Du für mich, Deine Arme so weit.

Text: Kathi Stimmer-Salzedo (2002)

Fürbittgebet

V: Herr, du Gott des Lebens, betroffen von der Corona-Pandemie kommen wir
zu Dir mit unseren Bitten.

L: Wir beten für alle, die mit dem Coronavirus infiziert sind und für alle, deren
Alltag aufgrund schwerer Erkrankung, Isolation und Einsamkeit massiv belastet
ist. Wir beten für alle, die von einem nahe stehenden und erkrankten
Menschen getrennt sind.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.



L: Wir beten für alle, die alleine sterben müssen. Wir beten für alle, die jetzt trauern, weil sie Tote zu beklagen haben.

A: Wir bitten dich, erhöere uns.

L: Wir beten für alle, die den erkrankten Menschen beistehen durch ihren Einsatz in den Seniorenwohnheimen, auf den Isolier- und Intensivstationen. Wir beten für alle, die daran arbeiten, dass wirksame Impfstoffe und Behandlungsmethoden gefunden werden.

A: Wir bitten dich, erhöere uns.

L: Wir beten für alle, die eine große Verantwortung tragen, weil sie wichtige Entscheidungen fällen und Maßnahmen setzen. Wir beten für alle, die mit ihren vielfältigen Diensten die Versorgung und Sicherheit unseres Landes aufrechterhalten.

A: Wir bitten dich, erhöere uns.

L: Wir beten für uns alle, besonders für jene, die sich Sorgen machen, die in Panik sind oder von Angst überwältigt sind. Wir beten für jene, die sich einsam fühlen, die alt und pflegebedürftig sind und die kein Zuhause haben und Zuflucht suchen. Wir beten für alle, die großen materiellen Schaden erleiden oder befürchten.

A: Wir bitten dich, erhöere uns.

Vaterunser

V: Beten wir, wie Jesus uns zu beten gelehrt hat.

A: Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.





Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen

Lied: GL 297 „Wir danken dir, Herr Jesus Christ“

Segensgebet

V: Du Gott des Lebens, mache uns dankbar für jeden Tag, den du uns schenkst.
Lass uns nie vergessen, dass unser Leben ein zerbrechliches Geschenk ist.
Führe uns auch durch Leiden, Sterben und Tod zum neuen Leben.
Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
A: Amen.

Ostern 12. April 2020

Vorbereiten: Ihre Osterkerze und für jeden Mitfeiernden eine Kerze oder ein Teelicht (diese sind noch nicht entzündet).

Eröffnung

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
A: Amen.

V: Christus ist auferstanden vom Tod. Er ist wahrhaftig auferstanden.
Sein Licht vertreibe das Dunkel in den Herzen.
A: Amen.

Einstimmung

V: Wir sind zusammen, um Ostern zu feiern. Anders als sonst. Und doch ist Ostern. Das Dunkel, das uns zu dieser Stunde umgibt, wird erhellt vom Licht der Auferstehung. In das Dunkel des Todes, in die seelischen und wirtschaftlichen Notlagen der Menschen, in die Ungewissheit fällt Licht. Wir dürfen hoffen. Wir dürfen auch dieses Jahr die österliche Freude miteinander teilen.



Lichtgebet

Bitten Sie alle, ihre Kerze in die Hand zu nehmen. Entzünden Sie die Osterkerze

V: Gott, du bist das Licht, vor dem alle Finsternis weicht.
Die Kraft deines Lichtes nimmt dem Tod seine Macht:
Christus ist auferstanden vom Tod.

Das Licht der Kerzen, die wir jetzt entzünden, vertreibe das Dunkel, durch das wir in diesen Wochen gegangen sind.

Alle entzünden ihre Kerzen oder Teelichter an der Osterkerze.

Gott segne diese Kerzen (*zeichnen Sie ein Kreuz über die Kerzen*),
er segne unsere Gemeinschaft und alle,
mit denen wir durch das österliche Licht verbunden sind.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, der auferstanden ist und lebt.
A: Amen.

Ruf vor dem Evangelium: GL 483,4 „Halleluja“

Evangelium

L: Aus dem Heiligen Evangelium nach Matthäus

Nach dem Sabbat, beim Anbruch des ersten Tages der Woche, kamen Maria aus Magdala und die andere Maria, um nach dem Grab zu sehen. Und siehe, es geschah ein gewaltiges Erdbeben; denn ein Engel des Herrn kam vom Himmel herab, trat an das Grab, wälzte den Stein weg und setzte sich darauf. Sein Aussehen war wie ein Blitz und sein Gewand weiß wie Schnee. Aus Furcht vor ihm erbebten die Wächter und waren wie tot. Der Engel aber sagte zu den Frauen: Fürchtet euch nicht! Ich weiß, ihr sucht Jesus, den Gekreuzigten. Er ist nicht hier; denn er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Kommt her und seht euch den Ort an, wo er lag! Dann geht schnell zu seinen Jüngern und sagt ihnen: Er ist von den Toten auferstanden und siehe, er geht euch voraus nach Galiläa, dort werdet ihr ihn sehen. Siehe, ich habe es euch gesagt. Sogleich verließen sie das Grab voll Furcht und großer Freude und sie eilten zu seinen Jüngern, um ihnen die Botschaft zu verkünden.



Und siehe, Jesus kam ihnen entgegen und sagte: Seid begrüßt! Sie gingen auf ihn zu, warfen sich vor ihm nieder und umfassten seine Füße. Da sagte Jesus zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Geht und sagt meinen Brüdern, sie sollen nach Galiläa gehen und dort werden sie mich sehen.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A: Lob sei dir Christus.

Glaubensbekenntnis

V: Wenn ich meinen Glauben bekenne, ausspreche was mich trägt und hält, dann verbinde ich mich ganz bewusst mit allen, die so glauben wie ich. Das verbindet uns Christen, über die Straßen, durch unser Land, auf der ganzen Erde.

A: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde,

und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Lied: GL 329 „Das ist der Tag, den Gott gemacht“ *oder* GL 328 „Gelobt sei Gott im höchsten Thron“ *oder* GL 326 „Wir wollen alle fröhlich sein“



Vater Unser

V: Beten wir, wie Jesus uns zu beten gelehrt hat.

A: Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen

Speisensegung

Mit diesem Gebet können Sie selbst Ihren Osterkorb und/oder die Speisen beim Osterfrühstück segnen.

V: Herr, du bist nach deiner Auferstehung deinen Jüngern erschienen und hast mit ihnen gegessen.
Du hast auch uns zu deinem Tisch geladen und das Ostermahl mit uns gefeiert.

Hier können Sie ein Kreuzzeichen über die Speisen machen.

Segne +++ dieses Brot, die Eier und das Fleisch und sei beim österlichen Mahl in unseren Häusern unter uns gegenwärtig.

Lass uns wachsen in der geschwisterlichen Liebe und in der österlichen Freude und versammle uns alle zu deinem ewigen Ostermahl, der du lebst und herrschest in alle Ewigkeit.

A: Amen.





Österlicher Segen

V: Der Vater hat Jesus von den Toten auferweckt und uns die Fülle des Lebens geschenkt. Er nehme von uns, was tötet, und setze die Kraft österlichen Lebens frei.

A: Amen.

V: Der Auferstandene ist den Frauen erschienen. Er zeige sich auch heute und überrasche uns mit seiner Nähe.

A: Amen.

V: Der Heilige Geist hat die Apostel mit Begeisterung erfüllt. Er schenke uns Freude, die auf andere übergeht, und Worte, die aufrichten und heilen.

A: Amen.

V: Und so segne uns der allmächtige Gott: der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A: Amen.

Lied: GL 525 „Freu dich du Himmelskönigin“

Gerade in dieser besonderen Situation wünschen wir Ihnen frohe und gesegnete Ostern!

Aktuelle Informationen aus dem Pfarrverband, unseren Newsletter und spirituelle Impulse finden Sie unter www.pv-feldkirchen-hoehenrain-laus.de

Weitere Hausgottesdienste finden Sie unter www.erzbistum-muenchen.de/im-blick/coronavirus/hausgottesdienste

